

verwendet Abbott Laboratories *Bt* zur Herstellung von Pflanzenschutzmitteln. Das Unternehmen produziert darüber hinaus in aller Welt eine Vielzahl pharmazeutischer Präparate und Gesundheitsprodukte.

Das Unternehmen stellt seine Produktion für den Einsatz in der Landwirtschaft nach den gleichen Qualitätsstandards her wie seine medizinischen Produkte. Aus diesem Grunde konnten Faktoren wie Stabilität und Haltbarkeit entscheidend verbessert werden, so daß sie nun einem Vergleich mit vielen in der Landwirtschaft verwendeten, synthetischen Chemikalien durchaus standhalten. Von allen biologischen Pflanzenschutzmitteln ist Dipel das wirtschaftlichste.

Frühe Erfolge mit *Bt* und ähnlichen Produkten veranlaßten Abbott Laboratories, Forschung und Entwicklung verstärkt auch auf andere biologische Bereiche auszuweiten. Ein vielversprechendes Mittel gegen Milben bei Äpfeln, Zitrusfrüchten und Baumwolle steht in den USA kurz vor der Zulassung. Darüber hinaus produziert Abbott auf der Basis pflanzlicher Hormone eine Reihe von Mitteln zur Förderung des Pflanzenwachstums. So konnte bei verschiedenen Obst- und Gemüsepflanzen eine Erntesteigerung durch verbesserte Qualität erreicht werden. Biologische Produkte werden als Alternative zu den chemischen Pestiziden immer attraktiver. Mit zunehmender Verbraucherakzeptanz und weiterer Verbesserung der Produktionsverfahren werden sich mehr und mehr natürliche Lösungen für die durch Schädlingsbefall entstehenden Probleme anbieten. Auf lange Sicht versprechen die biologischen Produkte mehr Sicherheit bei Unfällen, gleichzeitig aber eine wirksame Schädlingsbekämpfung in der Landwirtschaft und anderen Industriezweigen. Diese Produkte werden in Österreich durch die Epro Ges.m.b.H., PF 95, A-1120 Wien, vertrieben.

°Warenzeichen von Abbott Laboratories

Ansprechpartner für Rückfragen: Herr A. Prazak, Epro Gm.b.H., Tel.: 0222/84 36 01

Mitteilungen des Europäischen Informationszentrums für Naturschutz des Europarates



Die Aufgaben der Nationalen Agentur

Im allgemeinen besitzt die nationale Agentur die Aufgaben:

- die Öffentlichkeit für die Arbeit des Europarates auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes zu interessieren;
- die aktive Informationssuche auf nationaler Ebene für Mitteilungen an das Zentrum;
- die Beantwortung von Anfragen des Zentrums;
- das Sammeln von Material für das Wiederverteilungs-Service;
- die rasche Verteilung des vom Zentrum geschickten Materials;
- die Aufstellung von Verteilern (Anschriftenlisten etc.) für die verschiedenen Produktionen des Zentrums (mit Hilfe von Fragebogen alle drei Jahre auf neuesten Stand bringen!);
- den Ansprechpartner (das Publikum o.d. Bereichsöffentlichkeit) klar zu identifizieren und zu definieren;
- in Kontakt mit den anderen nationalen Umweltexperten, die für den Europarat arbeiten, zu stehen.

In der Praxis beinhaltet dies folgende Aktivitäten:

1. »NATUROPA« (3 Nummern im Jahr)

- Themenvorschläge an den Herausgeber richten;
- Artikel verfassen oder dem Herausgeber bei der Suche nach Autoren behilflich sein;
- bei der Beschaffung von Fotos behilflich sein;

- die jeweiligen Zeitschriften (mit spezifischen Themen) an das bestgeeignete Publikum (Bereichsöffentlichkeit – z.B. Jäger!) weiterleiten;
 - Mitteilung von Reaktionen und Kommentaren an das Zentrum;
 - Übersetzung von relevanten Artikeln für lokale Medien.
- 2. »Naturopa-Nachrichten-Natur« (11 Nummern im Jahr)**
- Beschaffung von möglichst detaillierten Informationen, in Beantwortung des Fragebogens vom Zentrum;
 - unverzügliche Verbreitung des Bulletins;
 - Verteiler kontrollieren;
 - Beschaffung einer beschränkten Liste von Adressen, besonders von Journalisten und Entscheidungsträgern, für den direkten Versand dieser Publikationen vom Zentrum in Straßburg;
 - den Verteiler in Richtung Zielgruppen adaptieren.
- 3. Wiederverteilungs-Service (ungefähr sechsmaliger Versand im Jahr)**
- Versorgung des Zentrums mit 25, wenn möglich 50 Kopien von jedem Material von Interesse, sowie Texte mit einem juristischen Bezug mit einer kurz gefaßten Erklärung;
 - Material, das nur in begrenzter Auflage erscheint, soll in einer Kopie an die Bibliothek des Zentrums geschickt werden;
 - zweckentsprechendes Verteilungsmaterial wird vom Zentrum ausgesandt und wenn das nicht möglich ist, dann wird ein Bibliotheks-Service geschaffen.
- 4. Bibliographien (3 pro Jahr)**
- Versorgung des Zentrums – im Rahmen seiner Möglichkeiten – mit brauchbaren Dokumenten für die Aufnahme in den bibliographischen Listen;
 - Prüfung der vom Zentrum verteilten Listen, um die Duplizität in der Forschung zu verhindern
- 5. Periodische Publikationen: »Umweltartikel« (ungefähr 5 Nummern pro Jahr)**
- Übersetzung, falls notwendig;
 - die Aufmerksamkeit bei den Personengruppen wecken, die sie besonders betreffen.
- 6. Kampagne**
- Vorschlag einer Auswahl möglicher Themen;
 - Koordination von öffentlicher Verwaltung und privaten Organisationen in einem National-Komitee;
 - Beschaffung von finanziellen Mitteln und einem angemessenen Mitarbeiterkreis für eine funktionierende Basis für die Partizipation an der Kampagne. Für diese muß der Beistand von der Regierung begehrt werden, da die Agentur die hierfür notwendigen Mittel nicht in ihrem normalen Budget hat;
 - Organisation einer nationalen Eröffnung der Kampagne mit einem hinlänglichen Spektakel, um die Medien (Presse, Radio, Fernsehen) zu interessieren und auch in der Folge den Kontakt mit denselben aufrechtzuerhalten;
 - Verbreitung vom Propagandamaterial des Zentrums;
 - Stimulation von nationalen Aktivitäten.
- 7. Jahrestreffen**
- Beteiligung an Turnus-Sitzungen im eigenen Land – altern. zu Straßburg abzuhalten, wobei der Europarat Reise- und Aufenthaltskosten übernimmt und das Gastgeberland den Tagungsort, sowie das Gerüst für die Zentrums-Aktivitäten zu den jeweiligen Arbeitsbereichen bereitstellt;
 - Verbreitung eines englischen oder französischen Textes für den Jahresbericht, nach dem bewährten Modell;
 - mit den nationalen Problemen Schritt halten;
 - im allgemeinen haben die Treffen eine bestimmte Konzentration auf spezifische Arbeitsbereiche, während natürlich

auch ein prinzipielles Thema für das Treffen gewählt werden soll. Die möglichen Exkursionen sollen rein technischen und nicht touristischen Charakter tragen.

8. Expertengruppe

- die Aufgabe ist auf die Akzeptanz von Einladungen zur Teilnahme an den Expertengruppen beschränkt. Die Expertengruppe ist zusammengesetzt aus einem Vorsitzenden, einem Vize-Vorsitzenden und zwei Personen, welche das Generalsekretariat des Europarates nominiert.

9. Allfälliges

- Entwicklung von bilateralen Kontakten bei Beobachtung verschiedener Fragen von öffentlichem Interesse;
- das Finden von Sponsoren für den Vertrieb der Produkte des Zentrums.

Europäisches Zentrum für Naturschutz des Europarates in der Österr. Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz. Verantwortlicher Leiter: Peter H. Sonnewend-Wessenberg, 6020 Innsbruck, Holzgasse 2a, Tel. 05222/33 134.

Buchbesprechungen

The Freshwater Fishes of Europe

Handbuch der Süßwasserfische Europas (in englischer Sprache) in 9 Bänden. Aula Verlag, Wiesbaden.

Bisher erschienen:

JURAI HOLCIK (Hrg.)

Vol 1/1 Petromyzontiformes (Neunaugen) 1986, 313 Seiten.

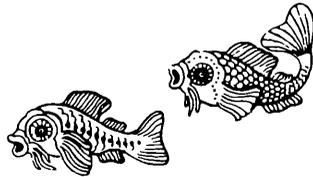
PREIS: ca. öS 1.652,- (Subskriptionspreis: ca. öS 1.386,-)

ANTON LEKEL (Hrg.)

Vol 9 Threatened Fishes of Europe (Gefährdete Fischarten Europas), 1987, 343 Seiten.

PREIS: ca. öS 1.652,- (Subskriptionspreis: ca. öS 1.386,-)

Das Handbuch der Süßwasserfische Europas entsteht unter der Mitarbeit zahlreicher bekannter Ichthyologen Europas. Die einzelnen Bände werden jeweils von Spezialisten für die behandelten Fischgruppen bearbeitet. Sie enthalten neben reichen Illustrationen (SW) ausführliche Beschreibungen aller in Europa vorkommenden (auch eingebürgerter) Arten, insbesondere ihrer Taxonomie, Morphologie, Verbreitung, Ökologie und wirtschaftlichen Bedeutung.



Veranstaltungen

Alpen-Fisch '87

2. Internationale Ausstellung und Tagung für Fischerei in der Alpenregion

15. – 18. Oktober 1987

Das Fischerei-Ereignis der Alpenländer

»Artenschutz – ein aktuelles Problem« lautet das Leitthema der Tagung, die am 15. und 16. Oktober 1987 im Kongreßhaus Innsbruck stattfinden wird. Das Programm spiegelt die vielfältigen Verflechtungen von Fischerei und Umwelt wider und spricht nicht nur den Fischer, sondern auch alle Naturfreunde, aber auch Techniker und Juristen an.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [1987_4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mitteilungen des Europäischen Informationszentrums für Naturschutz des Europarates 126-128](#)